



Seniorenbetreuung und Pflege

Armen- und Siechenhaus Pfarrwerfen



Im sogenannten Armen- und Siechenhaus Pfarrwerfen lebten Menschen (Ältere, Kranke, ausgediente Knechte) die nicht mehr selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen konnten. Sie erhielten dort einen Wohnplatz und tägliche Verpflegung. Prägend für unser Armen- und Siechenhaus waren die rund um die Uhr anwesenden und für die Pflege verantwortlichen Halleiner Schulschwestern sowie ihr Zusammenleben mit ihren Schützlingen und die gemeinsame Durchführung der Hausarbeit.

Der Orden der Halleiner Schulschwestern wurde 1723 von Maria Theresia Zechner in Hallein gegründet. Erstes Ziel des Ordens war es, den Kindern der Salinenstadt eine Ausbildung zu ermöglichen. Der Auftrag der Gründungszeit bestand hauptsächlich darin, Kinder und Jugendliche durch Begleitung, Erziehung und Bildung zu fördern. Die Entstehung der Modeschule Hallein oder des Elisabethinums in St. Johann sind auf Schwestern dieses Ordens zurückzuführen. Ab 1875 übernahmen die Schwestern die Pflege von Kranken und alten Menschen in verschiedenen Gemeinden, darunter auch im Armen- und Siechenhaus Pfarrwerfen von 1908 bis 1971.

Im Armen- und Siechenhaus Pfarrwerfen waren zudem die



Räumlichkeiten der Gemeinde Pfarrwerfen untergebracht. Nach Bürgermeister Matthias Hutter (Hinterweg) versah Simon Illmer sen. (Mitterdiel) hier ab 1959 seinen Dienst. In dessen Amtszimmern entstanden die Ideen für das kommende Altersheim Pfarrwerfen, dessen Grundsteine für die Umsetzung des Projektes Simon Illmer sen. setzte.





Altersheim

Hausordnung

für das Altersheim der Gemeinde Pfarrwerfen
 =====

- 1.) Allen Personen, welche als Insassen in das Altersheim aufgenommen werden, wird bei Eintritt in das Altersheim die vorliegende Hausordnung bekanntgegeben. Die Insassen haben sich derselben und allen sonstigen Anordnungen zu fügen.
- 2.) Jeder Insasse hat das Recht auf humane Behandlung, sowie sachgemäße Pflege. Glaubt er Anlaß zu Beschwerden zu haben, so darf er sich nicht eigenmächtig Abhilfe schaffen, sondern hat seine Beschwerde bei der Verwaltung vorzubringen.
- 3.) Jeder Insasse muß das ihm zugewiesene Zimmer bzw. Bett einnehmen und hat einer allfälligen Verlegung in ein anderes Zimmer des Heimes Folge zu leisten.
- 4.) Die Bettwäsche wird grundsätzlich alle 2 Wochen gewechselt. Die Leibwäsche ist wöchentlich zu wechseln. Um Verwechslungen der Leibwäsche zu vermeiden, ist dieselbe mit der zugewiesenen Nummer zu merken.
- 5.) Jeder Insasse ist verpflichtet, beim Eintritt und weiterhin alle Woche ein Bad zu nehmen.
- 6.) Im Altersheim muß die größte Ruhe, Ordnung und Reinlichkeit herrschen. Kleider und Schuhwerk sind ausschließlich außerhalb der Wohnräume zu reinigen. Das freie Ausspucken, sowie jede Verunreinigung der Zimmer, Gänge und Stiegen ist verboten. Das Hineinwerfen von Urnat, Zigaretten und Zigarettenstummeln in die Waschbecken und Abortmuscheln ist untersagt.
- 7.) Beschäftigungen in den Wohnräumen, welche dieselben verunreinigen, mit Geruchsbelästigungen oder Lärm verbunden sind, sind untersagt.
- 8.) Das Halten von Tieren jeglicher Art ist verboten. Trunkenheit und Streitsucht sind **entschieden verpönt**.
- 9.) Das Einbringen von alkoholischen Getränken in größerem Ausmaß, verderblichen Lebensmitteln, das Hinausbringen von Lebensmitteln aus dem Altersheim ist verboten.
- 10.) Das Aufbewahren von Speiseresten in den Kästen, das Wärmen und Zubereiten von Speisen auf Schnellseidern und Kochern im Zimmer ist untersagt. Hiefür steht im Mittelgeschosß eine Doppelkochplatte zur Verfügung.
- 11.) Das Anstecken von elektrischen Geräten (Bügeleisen, Heizkörper, etc.) in den Zimmern ist verboten.
- 12.) Das Haustelefon steht nur dem Personal zur Verfügung, die Benützung dieser Anlagen durch Insassen ist untersagt.

- 13.) Mutwillige oder durch Unvorsichtigkeit hervorgerufene Beschädigungen am Hauseigentum oder Eigentum von Mitinsassen müssen vom Schuldtragenden ersetzt werden.
- 14.) Die Gemeinde lehnt jeden Ersatz für Beschädigungen oder Verlust von Gelder und Wertgegenständen ab, die der Insasse in das Altersheim mitbringt oder während seines Aufenthaltes in der Anstalt empfängt, insoweit diese nicht der Verwaltung zur Aufbewahrung übergeben werden.
- 15.) Essenzeiten :

Frühstück	7.30 Uhr
Mittagessen	11.30 Uhr
Abendessen	17.30 Uhr

Wer zu den Mahlzeiten nicht anwesend ist, wird seines Anspruches verlustig. Die Mahlzeiten werden von sämtlichen Insassen im Speisezimmer eingenommen. Das Essen auf den Zimmern ist nur Kranken gestattet. Im Speiseraum darf nicht geraucht werden.

- 16.) In Aufenthaltsraum kann geraucht werden. Nachtruhe ist spätestens um 22.00 Uhr. Mit diesem Zeitpunkt ist der Aufenthaltsraum zu räumen und die Insassen haben sich auf Ihre Zimmer zu begeben.
- 17.) Jeder Insasse kann sich jährlich für 3 Wochen abmelden, wobei eine Abmeldung mindestens eine Woche betragen muß. Für diese Abmeldung bekommt der Insasse den jeweils von der Gemeindevertretung beschlossenen Betrag vergütet. (Derzeit S 17.50 pro Tag).
- 18.) Jeder Insasse kann einen Kasten oder Truhe mitbringen, soweit dieselben von Ungeziefer rein sind. Die Abstellung erfolgt im Keller.
- 19.) In den Einzelzimmern kann der Insasse einen Diwan oder Bettbank aufstellen, soweit die Gegenstände gut erhalten und rein von Ungeziefer sind.
- 20.) Jeder gesunde Insasse kann täglich in anständiger, reinlicher Kleidung ausgehen. Die Ausgehzeit ist :

In den Sommermonaten (April bis September)	bis 21 Uhr
In den Wintermonaten (Oktober bis März)	bis 20 Uhr

 Sollte ein Insasse wegfahren und mit einem späteren Zug heimkommen, ist bei der Verwaltung ein Haustürschlüssel zu beantragen, welcher nach Rückkehr wieder zurückzugeben ist.
- 21.) Fühlt sich ein Insasse krank oder leidend, kann er sich einen Arzt - die Wahl steht den Insassen frei - rufen lassen.
- 22.) Vergehen gegen diese Hausordnung werden in entsprechender Weise bestraft. Die Strafen sind :
 - 1.) Verweis
 - 2.) Entlassung aus dem Altersheim



„In der Mitte der Fünfzigerjahre setzte eine rege private Bautätigkeit in Pfarrwerfen ein, aber auch die Gemeinde ist seit 1959 sehr initiativ geworden. Sie errichtete ab 1960 das Gemeindehaus mit einer Zeugstätte, das neue Schulhaus, das herrliche Schwimmbad, das moderne Altenheim.“ (Otto Wallinger, Ortschronik Pfarrwerfen)

1970 zogen die Bewohnerinnen und Bewohner mit den Halleiner Schulschwestern ins Altersheim. Die Schwestern blieben noch bis 1971 in Pfarrwerfen. Diese Generation der Altersheime (1970er Jahre) wurde nach dem Leitbild eines Krankenhauses gestaltet. Wohnen, Kochen und Pflege wurden dabei voneinander getrennt. Küche, Speisesaal, Waschküche befanden sich mit dem sogenannten Funktionspersonal im Erdgeschoss oder Keller, im Speisesaal traf man sich nur zu den Essenszeiten. Bis zum Schluss gab es im Altersheim mehrere Doppelzimmer, lange Zeit auch Dreibettzimmer. Ein abgetrennter Sanitärbereich oder eine nutzbare Dusche waren dabei Luxus. In der Regel gab es für die Körperpflege nur ein Waschbecken. 1984 übergab Simon Illmer senior (Mitterdiel) das Amt des Bürgermeisters an seinen Sohn Simon Illmer junior (ebenfalls Mitterdiel). Unter dessen Verantwortung wurden etliche Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten durchgeführt. So wurde 2008 der Brandschutz nochmals stark verbessert sowie ein Bettenaufzug an der Südseite des Hauses angebaut. Bald darauf folgten die konkreteren Ideen für das kommende Wohnhaus Sankt Cyriak, dessen Grundsteine für die Umsetzung des Projektes Simon Illmer junior setzte.

Betrieben wurde das Altenheim Pfarrwerfen mit seinen zuletzt 27 Bewohnerinnen und Bewohnern bis zu dessen Ende am 30. Juni 2016 von der Gemeinde Pfarrwerfen.



Seniorenwohnhaus St.Cyriak

Die Errichtung unseres neuen Seniorenwohnhauses hat eine jahrelange Vorbereitungszeit in Anspruch genommen. Als Gemeindeverband Pfarrwerfen/Werfenweng einigte man sich schließlich zur Errichtung und Betrieb eines Seniorenwohnhauses mit 48 Betten auf dem Grundstück der Pfarrpfünde Pfarrwerfen. Den darauf folgenden Architektenwettbewerb gewann Diplomingenieur Gerhard Mitterberger aus Graz. Unter der Verantwortung von Bürgermeister Bernhard Weiß wurde mit dem Bau am 20. Oktober 2014 begonnen und das Seniorenwohnhaus am 1. Juli 2016 in Betrieb genommen. „Die Geschichte als Grundstein für eine gute Entwicklung“, war einerseits das Motto der Festwochen im Sommer 2016, andererseits war unsere stolze Geschichte namensgebend für unser Wohnhaus Sankt Cyriak. Beispielhaft ist und bleibt unser Seniorenwohnhaus Sankt Cyriak auch mit dem Hausgemeinschaftsmodell – als erstes im Pongau. Dieses Konzept ist eine innovative Form der Seniorenbetreuung und entspricht der modernsten Generation von Seniorenwohnhäusern. Im Wesentlichen steht hierbei das Miteinander im Vordergrund. Wohnen, Kochen, Wäsche waschen und Pflege wurden wieder zusammengeführt. Das Leben in den vier Wohneinheiten sorgt für eine familiäre Atmosphäre und die Bewohnerinnen und Bewohner erleben den Alltag wie von zuhause gewohnt. Sie können bei der Hausarbeit mithelfen, die Kommunikation wird gefördert





und der Tag erscheint kurzweiliger. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren vom neuen Konzept, einem sicheren Arbeitsplatz und einer hohen Arbeitsplatzqualität. Hervorzuheben ist besonders die sehr gute Kooperation mit der Pfarre, mit welcher wir das Foyer für unsere Messen, Veranstaltungen und Feierlichkeiten gemeinsam nutzen. Aufbauend auf unsere Geschichte ist Sankt Cyriak seit jeher ein offener, einladender Ort für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Ehrenamtliche und Gäste. Es ist unser größtes Anliegen, allen Reisenden auf ihrem langen Weg des Lebens eine Rastmöglichkeit zu bieten, sie gastfreundlich aufzunehmen und gut zu betreuen. Nicht zuletzt deswegen wurde unser Seniorenwohnhaus Sankt Cyriak - als erstes im Pongau - im Jahr 2022 von der Hospizbewegung Österreich für unsere gelebte Hospiz- und Palliativkultur zertifiziert.





Dorfwerfen 134

Betreutes Wohnen Pfarrwerfen

Seit dem Oktober 2017 gehören 10 Wohnungen in der Weiglhofersiedlung (Dorfwerfen 134) und seit dem Februar 2024 weitere 8 Wohnungen auf den ehemaligen Mittereggergründen (Dorfwerfen 192) zu unserem Betreuten Wohnen Pfarrwerfen.

Unter Betreutem Wohnen verstehen wir, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern leistbaren, hochwertigen Wohnraum, eine starke Gemeinschaft sowie eine Ansprechperson unseres Wohnhauses Sankt Cyriak zur Verfügung zu stellen.

Unser wichtigstes Ziel und Anliegen ist es, eine möglichst lange Wohndauer mit bestmöglicher Lebensqualität in den „eigenen vier Wänden“ sicherzustellen.

Geburtstage, Ostern, Weihnachten werden gemeinsam gefeiert; bei den Festlichkeiten, Gottesdiensten und Ausflügen im Seniorenwohnhaus ist man ebenso mit dabei. Die Gemeinschaft soll die Kommunikation fördern und der Einsamkeit entgegenwirken. Durch die unterschiedlichen Begabungen und den guten Kontakt untereinander entstehen Ressourcen, wenn z.B. jemand erkrankt, bei der Nachbarin eine Glühbirne zu wechseln ist, für den Nachbarn gekocht, eingekauft oder sonst wie angepackt werden soll.

Eine pflegerisch erfahrene Fachkraft unseres Wohnhauses steht mit den Bewohnerinnen und Bewohnern regelmäßig im Austausch, hilft bei einer allfälligen Bestellung von Essen auf Rädern, Pflegekräften oder Heimhilfe und gibt Ratschläge zu Schriftverkehr, Förderungen, Hilfsmitteln sowie allen anderen auftauchenden Fragen des alltäglichen Lebens.

Neben dem Einzelnen profitiert auch die Allgemeinheit vom Betreuten Wohnen: Da ein Eintritt in ein Seniorenwohnhaus nicht das Ziel ist, können die beschränkten Ressourcen an Heimplätzen und Pflegepersonal effizienter eingesetzt sowie das Budget entlastet werden.



Dorfwerfen 192

Von den Schulen

Volksschule Pfarrwerfen:

Im Jahre 1702 wurde die Volksschule Pfarrwerfen erstmals in einem Visitationsbericht des fürsterzbischöflichen Konsistoriums erwähnt. Darin stand, dass der Mesner, der zugleich „Schulmeister“ war, im Winter 18 und im Sommer 6 - 8 Kinder unterrichtete. Von 1925 weg wurde das heutige Haus „Gumpold“ als Schulgebäude genutzt, bis im Jahr 1965 die Einweihung der neuen Schule am nunmehrigen Standort Dorfwerfen 119 erfolgte. Damals war auch noch die landwirtschaftliche Berufsschule im Schulhaus untergebracht. Umsichtiger Schulleiter zu dieser Zeit war Oberschulrat Otto Wallinger. Ihm folgten Dir. Walter Bayrhammer und Dir. Egon Hammer, seit 1999 ist OSR Dir. Bernhard Hutter für die Leitung der Schule verantwortlich.

Von 2001 - 2003 wurde das Schulhaus aufwändig renoviert und in einem Neubau wurden der Probenraum der TMK Pfarrwerfen und eine moderne Schulbücherei untergebracht. Dieser Umbau sollte über 20 Jahre ausreichen. Der große Zuzug in Pfarrwerfen und die damit verbundenen steigenden Schülerzahlen erforderten 2022/23 einen umfangreichen Um- und Erweiterungsbau. Am 7. Oktober 2023 wurde die „neue Schule“ in Beisein der Ortsbevölkerung und aller Ortsvereine feierlich eingeweiht. Die Schule ist nunmehr wegen der modernen technischen Ausstattung und den nach neuesten pädagogischen Erkenntnissen konzipierten Räumlichkeiten eine Modellschule für das ganze Bundesland Salzburg.



Das Logo der VS Pfarrwerfen wurde in Zusammenarbeit von Eltern, Lehrern und Künstlern erarbeitet. Das „V“ soll ein aufgeschlagenes Buch darstellen und somit die Bedeutung der Leseziehung an der Schule symbolisieren. Das „S“ zeigt eine Musiknote und steht

für das breite musikalische Angebot der Schule. Das lachende Gesicht im oberen Teil soll den positiven und wertschätzenden gegenseitigen Umgang zwischen Lehrern, Schülern und Eltern zum Ausdruck bringen.

Derzeit werden an der VS Pfarrwerfen von einem engagierten Lehrerteam ca. 120 Schülerinnen und Schüler in 7 Klassen unterrichtet.

Für die vielfältigen pädagogischen, sportlichen und kulturellen

Projekte und Aktivitäten hat die Schule eine große Anzahl von Auszeichnungen erhalten:

- „Gesunde Schule“, „Bewegte Schule“ und „Trinkwasserschule“
- Zertifizierte „Eigenständig werden – Schule“ – Akzente Salzburg
- „Buchklubschule“
- „Singende Schule“
- Auszeichnung „Goldenes Sportgütesiegel“
- Erhalt des Volkskulturpreises „Salzburger Löwe“
- Überreichung des „Pfarrwerfner Kulturpreises“
- „E-Education – Expert-Schule“
- „MINT-Gütesiegelschule“

Einige Pädagogen und Pädagoginnen der VS-Pfarrwerfen sind als BesuchsschullehrerInnen oder als MentorInnen der Pädagogischen Hochschule Salzburg tätig und eine Unzahl von jungen Lehrkräften im Bundesland Salzburg hat ihre praktische Ausbildung an der Volksschule Pfarrwerfen absolviert.

Zudem pflegt die Volksschule eine rege und intensive Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen und beteiligt sich auf vielfältige Weise am kirchlichen und politischen Leben der Gemeinde Pfarrwerfen.



Lehrkörper der VS Pfarrwerfen im Schuljahr 2023/24:

Karin Huber, Eva Peterlini, Elfriede Meister, Bernhard Hutter, Simone Seidl und Margret Furtmüller (2. Reihe von links).

Sonja Zechner, Elisabeth Herzog, Sabina Meißnitzer, Sarah Meißnitzer, Ulrike Mitmesser und Sarah Becker (1. Reihe von links).



Volksschule Pöham:

1891 forderten die Bewohner von Pöham eine eigene Volksschule. Sie wollten ihre Kinder nicht weiter nach Pfarrwerfen, Bischofshofen oder Hütttau in die Schule

schicken. Der Schulbau wurde genehmigt und die Eröffnung des neuen Schulgebäudes fand am 2. Juni 1902 statt.

Das Schulhaus wurde im Laufe der Jahre aber zu klein, sodass nahe beim „Brandstättbauern“ eine zweite Klasse eröffnet werden musste. Am 1. Juli 1909 wurde schließlich mit dem Anbau an das bestehende Schulgebäude begonnen. Nach neuerlichem Platzmangel wurde ein Neubau der Volksschule Pöham beschlossen. Als Mehrzweckhaus geplant, fanden neben der Volksschule auch der Kindergarten, das Musikheim der Trachtenmusikkapelle Pöham und die Feuerwehr Pöham Platz. Die Eröffnung fand im Jahr 1988 statt. OSR Peter Lager war damals bereits langjähriger Schuldirektor. Seit dem Schuljahr 2012/13 wird die mittlerweile zweiklassige Volksschule von VD Carmen Wieland geleitet. Im Sommer 2017 wurde das Schulgebäude saniert und die Außenanlage des Gebäudes im Zuge der Erneuerung des Pöhamer Dorfplatzes neu gestaltet.

Über unsere Schule:

Die Volksschule Pöham ist eine Schule mit sogenannter heterogener Organisation. Was in anderen Volksschulen schon seit vielen Jahren als moderner Schulversuch läuft, ergibt sich bei uns gleichsam automatisch:

Schüler und Schülerinnen verschiedener Altersstufen werden in zwei Klassen unterrichtet. Durch die Jahrgangsmischung gelingt ein sehr individueller Blick auf die Schüler und Schülerinnen, auf ihre Begabungen, auf ihre Unterschiedlichkeit und auf ihren Unterstützungsbedarf. In verschiedenen Lehr- und Lernformen profitieren die Kinder unterschiedlichen Alters voneinander. Sie regen sich wechselseitig an, helfen sich gegenseitig beim Lernen und erwerben bzw. erproben Selbstständigkeit in Gruppen- oder Einzelarbeit. Das Lernen erfolgt im Klassenverband, in themen- und projektbezogenen Gruppen, sowie in offenen und freien Unterrichtsarrangements. Themen, Inhalte und Methoden werden für alle ganzheitlich erfahrbar gemacht. So wird förderndes, herausforderndes und sachbezogenes Lernen unterstützt. Der Einsatz moderner Medien hilft dabei, zukunftsorientierte Kompetenzen zu erwerben.

Auch die Präsentation verschiedenster Projekte in der Öffentlichkeit, sowie die Beteiligung am kirchlichen und gesellschaftlichen Leben in Pöham gehören zu unseren Schwerpunkten.

Allen, am Schulleben Beteiligten ist es wichtig, dass Probleme und Schwierigkeiten angesprochen und gemeinsam gelöst werden. In dieser offenen und achtsamen Umgebung entwickelt sich eine Schulgemeinschaft, von der alle profitieren.

Die VS Pöham heute: Volksschule, Musikheim der TMK Pöham, Kindergarten



Kinderbetreuung



1945-1947: Nach Kriegsende musste umgehend für eine externe Betreuung der Kinder gesorgt werden. 1945 wurde im ehemaligen Appellraum im Pfarrkasten eine Kindergarten-Gruppe eingerichtet. Die Betreuung der rund 30 Kinder übernahmen Frau Katharina Reiter und Frau Auguste („Gusti“) Schweiger. Der Betrieb wurde nach ungefähr zwei Jahren wieder eingestellt.



1968: Nach 20 Jahren ohne eigenen Kindergarten in Pfarrwerfen gab es wieder erste Gespräche über die Einrichtung einer Kindergartengruppe in der Gemeindevertretung.

1971: Ansuchen der Elternschaft von Pfarrwerfen für die Errichtung eines Kindergartens und Evaluierung eines geeigneten Standortes. Als geeigneter Standort wurden die, durch den Wegzug der Berufsschule aus dem Volksschulgebäude frei gewordenen Klassenzimmer, festgelegt.

1972: Die Baumaßnahmen für die Adaptierung der beiden Volksschulklassenräume als Kindergarten erfolgte von September bis Dezember.

1973: Eröffnung des Kindergartens Pfarrwerfen in den Räumlichkeiten der Volksschule unter der Leitung von Frau Alfonsa Schwendtnr.



1977: Eröffnung einer zweiten Kindergartengruppe in Pfarrwerfen sowie einer (Teilzeit-)Kindergartengruppe im alten Volksschulgebäude in Pöham.

1985: Übernahme der Kindergartenleitung in Pfarrwerfen durch Frau Ingeborg Petrin.

1987-1988: Neubau Volksschul- und Kindergartengebäude in Pöham durch die Gemeinden Pfarrwerfen und Bischofshofen.

1988: Frau Pfund Gerlinde wird Kindergartenleiterin im Kindergarten Pöham.

1994: Übernahme der Kindergartenleitung in Pöham durch Frau Wieder Anna-Maria.

1997-1998: Neubau eines dreigruppigen Kindergartens im Ortszentrum von Pfarrwerfen auf dem ehemaligen Pfarrwirtareal.

2004: Übernahme der Kindergartenleitung in Pöham durch Frau Silvia Resch

2005: Einführung der Nachmittagsbetreuung in Pfarrwerfen

2009: Einführung der Kleinkindbetreuung in Pfarrwerfen

2012: Übernahme der Kindergartenleitung in Pfarrwerfen durch Frau Barbara Lottermoser

2013: Übernahme der Kindergartenleitung in Pöham durch Frau Gudrun Felbinger

2013-2015: Betrieb einer zweiten Kinderbetreuungsgruppe (sog. Krabbelgruppe) in Pöham

2018: Modernisierung des Bestandsgebäudes und Erweiterung des Kindergartens in Pfarrwerfen durch den Umbau des ehem. Therapiezentrums auf bis zu 6 Kinderbetreuungsgruppen.

2018: Bau eines Müll- und Geräteraumes beim Kindergarten Pöham

2019: Sanierung und Modernisierung des Volksschul- und Kindergartengebäudes in Pöham.

2019: Übernahme der Kindergartenleitung in Pfarrwerfen durch Frau Klara Hafner

2019: Übernahme der Kindergartenleitung in Pöham durch Frau Toferer Carina

2021: Einführung der Nachmittagsbetreuung in Pöham

2022: Umbau der ehem. Metzgerei Schweiger sowie Adaptierung der ehemaligen Postfiliale beim Gemeindeamt für die Schaffung von zwei Kleinkindbetreuungsgruppen.

Stand der Kinderzahlen am 01.01.2024:

Pfarrwerfen: 144 Kinder in 7 Gruppen
(davon 17 Volksschüler in der Nachmittagsbetreuung)

Pöham:
27 Kinder in 1 Gruppe
(davon 6 Volksschüler in der Nachmittagsbetreuung)



Pfarrwerfen in Zahlen

Allgemeines

Seehöhe: 545 m
 Höchste Erhebung: Raucheck 2.430 m
 Bevölkerung je km²: 66,4 Einwohner
 Dauersiedlungsraum: 12,5 km²
 Landwirtschaftliche Nutzfläche: 9,0 km²
 Gesamtfläche: 38,15 km²
 Zum Bezirkshauptort St. Johann/Pg.: 15 km
 Zur Landeshauptstadt Salzburg: 47 km

Fläche, Katastralgemeinden und Ortsteile

Pfarrwerfen hat eine Gesamtfläche von 38,15 km² und gliedert sich in zwei Katastralgemeinden:

KG Dorfwerfen	2.758 ha 63 a 65 m ²
KG Grub	1.055 ha 99 a 45 m ²

Gesamtfläche 3.814 ha 63 a 10 m²

Die Gemeinde Pfarrwerfen gliedert sich in 9 Ortschaften: Dorfwerfen, Maier, Schlaming, Lehen, Laubichl, Grub, Ellmauthal, Pöham und Laubichl



Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung in Pfarrwerfen liegt deutlich hinter der landesweiten Entwicklung Salzburgs. Von 1961 bis 1991 hatte Pfarrwerfen eine negative Wanderungsbilanz zu verzeichnen und hatte mit Abwanderung zu kämpfen. Die positive Bevölkerungsentwicklung in dieser Zeit kam durch eine sehr positive Geburtenbilanz zu Stande. Seit 1991 gibt es eine positive Wanderungsbilanz und somit Zuzug. Die Geburtenbilanz ist seit 2011 leicht negativ, dh es versterben mehr Einwohner als es Geburten gibt.

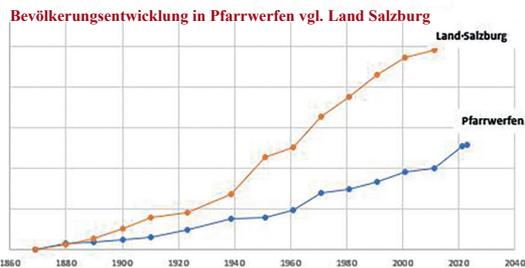
Jahr	Pfarrwerfen	Land Salzburg
1869	1.109	153.159
1880	1.199	163.570
1890	1.214	173.510
1900	1.246	192.763
1910	1.274	214.737
1923	1.373	222.831
1934	1.483	245.801
1939	1.533	257.226
1951	1.548	327.232
1961	1.646	347.292
1971	1.880	405.115
1981	1.942	442.301
1991	2.040	482.365
2001	2.174	515.327
2011	2.221	529.066
2021	2.529	561.714
2022	2.541	562.606
2023	2.535	568.346

Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit

	Österreich	Staatsangehörigkeit	
		Ausland	Ausland erwerbstätig
1971	1.862	18	12
1981	1.928	14	5
1991	1.966	74	41
2001	2.064	110	45
2011	2.087	134	69
2021	2.303	226	136

Gebäude, Haushalte, Bevölkerung zum 31.10.2021 nach Ortschaft

Ortschaft	Gebäude	Haushalte	Männer	Frauen	Gesamt
Dorf	48	54	76	76	152
Dorfwerfen	177	328	390	423	813
Ellmauthal	53	55	108	83	191
Grub	37	38	56	57	113
Laubichl	106	117	175	167	342
Lehen	79	75	118	102	220
Maier	111	117	161	163	324
Pöham	67	77	114	120	234
Schlaming	52	49	69	71	140
Gesamt	730	910	1.267	1.262	2.529



Erwerbstätigkeit zum 31.10.2021

Personen nach Erwerbsstatus	Anzahl
Personen unter 15 Jahren	450
Schüler:innen, Studierende 15 Jahre und älter	60
unselbständige Erwerbstätige	1.186
selbständig Erwerbstätige inkl. mithelfende Familienangehörige	179
Arbeitslose	37
Personen mit Pensionsbezug	483
sonstige Nicht-Erwerbspersonen	134
Gesamt	2.529

Gemeindefinanzen

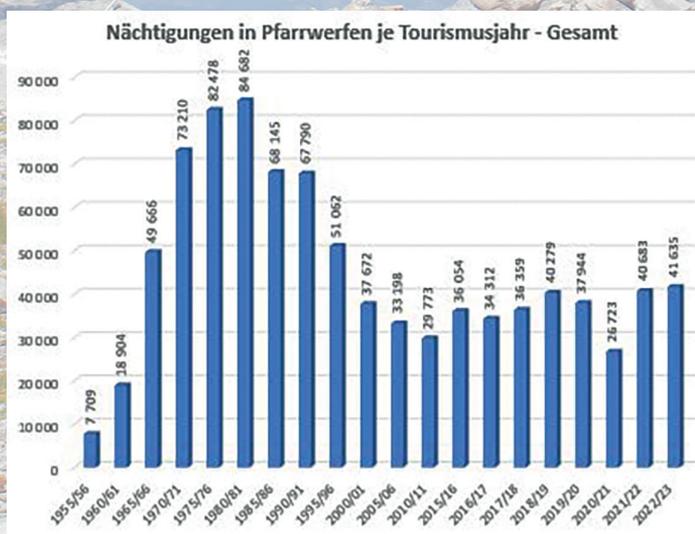
2024	Voranschlag inkl. Seniorenwohnhhausverband	€ 9,4 Mio.
2014	Ordentlicher Haushalt	€ 4,8 Mio.
2004	Ordentlicher Haushalt	€ 3,9 Mio.
1994	Ordentlicher Haushalt	€ 2,2 Mio.
1984	Ordentlicher Haushalt	€ 815.000,-
1974	Ordentlicher Haushalt	€ 354.000,-

Steuereinnahmen 2023	€	100,00%
Ertragsanteile	€ 2.895.000,-	65,19%
Kommunalsteuer	€ 663.000,-	14,93%
Grundsteuer	€ 178.000,-	4,01%
Benützungsgeldern	€ 685.000,-	15,42%
Sonstige Abgaben	€ 20.000,-	0,45%

Tourismusentwicklung

Dem Tourismus kommt in der Region enorme Bedeutung zu. Das Land Salzburg verzeichnete im Jahr 2023 mehr als 30 Mio. Nächtigungen. Der Bezirk Pongau spielt bei dieser Entwicklung eine wesentliche Rolle und zählt 9,6 Mio. Nächtigungen. Pfarrwerfen nahm ab den 1960er-Jahren eine sehr positive Entwicklung. Zahlreiche Privatunterkünfte sorgten für zusätzliche Verdienstmöglichkeiten der Bevölkerung und erfolgreiche Tourismusbetriebe, die auch heute noch bestehen, entstanden. Ab den 1990er-Jahren war die Entwicklung dann deutlich rückläufig. Im Jahr 2023 konnten in Pfarrwerfen 45.000 Nächtigungen gezählt werden, Tendenz steigend. In der Statistik deutlich zu erkennen ist der Einbruch 2020/2021 aufgrund der Corona-Pandemie, als der Tourismus über Monate komplett zum Erliegen kam. Aktuell gibt es 54 Beherbergungsbetriebe sowie acht Gastronomiebetriebe.

Tourismus- Jahr	N ä c h t i g u n g e n		
	Winter	Sommer	Gesamt
1955/56	2.074	5.635	7.709
1960/61	701	18.203	18.904
1965/66	3.620	46.046	49.666
1970/71	11.736	61.474	73.210
1975/76	23.721	58.757	82.478
1980/81	30.976	53.706	84.682
1985/86	30.044	38.101	68.145
1990/91	31.191	36.599	67.790
1995/96	25.768	25.294	51.062
2000/01	19.836	17.836	37.672
2005/06	17.730	15.468	33.198
2010/11	15.983	13.790	29.773
2015/16	17.625	18.429	36.054
2016/17	11.691	22.621	34.312
2017/18	13.761	22.598	36.359
2018/19	14.219	26.060	40.279
2019/20	14.484	23.460	37.944
2020/21	1.649	25.074	26.723
2021/22	13.306	27.377	40.683
2022/23	16.087	25.548	41.635



Landwirtschaft

Pfarrwerfen ist eine nach wie vor von der Land- und Forstwirtschaft geprägte Gemeinde. In Pfarrwerfen haben wir einen sehr hohen Anteil an Biobetrieben, 60 von 82 Betrieben im ÖPUL sind Bio. Ein bedeutender Zweig ist die Milchwirtschaft. 34 Lieferbetriebe liefern 2.653.000 kg Milch, der überwiegende Anteil davon ist Biomilch.



Agrarstrukturerhebung 2020

Erwerbsart	Anzahl	Betriebsgröße	Anzahl
Haupterwerbsbetriebe	42	unter 5 ha	8
Nebenerwerbsbetriebe	58	5 ha bis unter 10 ha	21
Personengemeinschaften	1	10 ha bis unter 20 ha	24
Betriebe juristischer Person	1	20 ha bis unter 30 ha	20
		30 ha bis unter 50 ha	17
		50 ha bis uner 100 ha	9
		100 ha bis unter 200 ha	2
		200 ha und mehr	1

Tierarten	Anzahl
Rinder	1.394
Pferde, Ponys, Esel	115
Schweine	15
Geflügel	977
Schafen und Ziegen	625
Bienenstöcke	90

Gesamt 102

Traktoren im Jahr 2022
168

Waldfläche 1.213,77 ha



Wirtschaft

Pfarrwerfen ist Heimat für erfolgreiche Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe und entwickelt sich als regionaler Wirtschaftsstandort überdurchschnittlich gut. Die zentrale Lage und die sehr gute Verkehrserschließung sind zwei Gründe, warum sich Pfarrwerfen nicht nur als Wohngemeinde, sondern gerade auch als Wirtschaftsstandort gut entwickelt. Die Pfarrwerfner Betriebe übernehmen vielfältige Aufgaben, die für eine Gemeinde und Gesellschaft von großer Bedeutung sind, sie schaffen Arbeitsplätze und sorgen für die Nahversorgung. Die Lehr- und Ausbildungsplätze sind für die Entwicklung der Jugend von großer Bedeutung.

Die Pfarrwerfner Wirtschaft kann auf einen guten Branchenmix aus Nahversorgung, Dienstleistung und erfolgreichen Handwerksbetrieben verweisen. In Pfarrwerfen findet man so gut wie alles, was eine lebenswerte Gemeinde ausmacht.

Mit der Entwicklung des Eco-Points entstand im Jahr 2018 ein neues Dienstleistungszentrum. Weitere Bauvorhaben stehen mit dem Eco-Point 2 und dem Innopark im Ortsteil Laubichl in den nächsten Jahren vor der Realisierung.

170 Unternehmen schaffen rund 700 Arbeitsplätze in Pfarrwerfen.



Gewerbegebiet Kreuzbergmaut

Entwicklung der aktiven Kammermitglieder der Wirtschaftskammer Salzburg in Pfarrwerfen:

2004	97
2014	138
2023	171

Aktiv Erwerbstätige Wohnbevölkerung und Einpendler per 31.10.2021

	Anzahl	Anteil
Einpendler	352	20,4%
Arbeitssuchende	37	2,1%
im Ort erwerbstätig	342	19,8%
Auspendler	992	57,6%

Auspendler per 31.10.2021 nach Arbeitsort

im Heimatbezirk Pongau	605
in anderen Bezirken	325
in anderen Bundesländern	59
im Ausland	3

Sagen aus Pfarwerfen

Die Sage vom Mordegg (Mahdegg)

Am Fuße des mächtigen, zerklüfteten Tennengebirges liegt ein stilles Plätzchen, das im Volksmund Mordegg genannt wird. Die Sage erzählt, dass vor einigen Jahrhunderten zwei Grafen, die Brüder waren, ein Eisenbergwerk betrieben. Beim Gut Eisenbrett wurde das Erz gebrochen, beim Gut Schmiedegg wurde das Erz verarbeitet, der Samer „säumte“ (beförderte) die Erzeugnisse zu Tale. Eines Tages gerieten die beiden Brüder in einen heftigen Streit, dabei tötete der eine Bruder den anderen. Seit dieser Zeit verfiel der Erzabbau, doch die Bauerngüter Eisenbrecht, Schmiedegg und Samer bestehen heute noch.

Die Sage von den 7 Mühlen



Ein Wahrzeichen Pfarwerfens sind die 7 Mühlen, die am Abhang des Aberges stehen. Noch vor 80 Jahren trieb das muntere Bächlein die schweren Mühlräder. Auf das heutige technische Zeitalter übertragen, stellen die 7 Mühlen den Prototyp der modernen Kraftwerksanlagen entlang der Donau, der Enns oder der Salzach dar.

Nach der Pest, die große Landstriche entvölkert hatte, regte sich in einigen Gehöften wiederum Leben, man hörte wieder Kinderstimmen. Eines Tages wanderte ein Fremder den Aberg hinan und hielt am Bächlein eine Rast, um sich im

frischen Wasser seine wundten Füße zu waschen. Eine Bäuerin sah ihn, und er tat ihr leid. Sie holte einen Krapfen aus der Schmalzpfanne und schenkte ihm dem Fremden mit dem Wunsche, er solle sich ihn gut schmecken lassen. Sie reichte dem Fremden auch ihre Schürze, damit er seine Füße abtrocknen könne. Der Fremdling war ob so viel Güte gerührt und sprach: „Deine Güte will ich belohnen. Dieses Bächlein soll Mühlen betreiben, und ihr sollt glücklich sein, so lange die Mühlen bestehen“. Plötzlich war der Wanderer verschwunden. Als sie ihre Schürze aufhob, war sie mit herrlichem Weizen gefüllt. Da wußte die Bäuerin, dass der Herr hier gerastet hatte. Die Bauern bauten eine Mühle nach der anderen, bis es sieben waren, und die Zahl 7 ist ja eine heilige Zahl.

Die Sage von der Dietlkapelle



Rechts der Straße nach Werfenweng, bei der Abzweigung des Weges zu den Dorfbauern, steht die schucke „Dietlkapelle“. Sie ist im Jahre 1870 vom damaligen Besitzer des Dietlgutes, Georg Laubichler, errichtet worden.

Im Dietlbauernhaus geisterte es seit altersher. Im geräumigen Vorhaus rumpelte es. Als ob schwere Kugeln dahinrollten. Die Frauen trauten sich nicht alleine zu bleiben, wenn die Mannerleut in der Kirche waren. Um diesen Spuck ein Ende zu bereiten, gelobte der Bauer eine Kapelle zu errichten. Er hielt sein Versprechen. Seitdem die Kapelle steht, hat das unheimliche Poltern und Geistern im Dietlbauernhaus aufgehört.

Pfarrwerfen im Zeitraffer

Römerzeit

↑ Unser Heimatland gehört zur römischen Provinz Noricum. **Vocario** (Pfarrwerfen) ist eine Raststation an der Römerstraße, die von Aquileja (Italien) nach Augsburg führte. Funde: Römerstein – kl. Friedhofeingang, Leichenstein - Köckbauer

2. bis 8. Jahrhundert

↑ **Völkerwanderung**
In unserem Gebiet sind germanische Bajuwaren und Slawen.

476 n. Chr.

↑ **Zerstörung des römischen Reiches**
durch die Germanen

1074

↑ **„PAROCHIA S. CYRIACI“**
Pfarre zum hl. Cyriak, Mutterpfarre des nördlichen Pongaus. Pfarrwerfen wird zum ersten Mal im Schenkungsbrief des Erzbischofs Gebhard von Salzburg erwähnt.

800 n. Chr.

↑ Der hl. Virgil errichtet die erste Kirche in Pfarrwerfen (lt. Koch-Sternfeld).

700 n. Chr.

↑ **Christianisierung**
Der hl. Rupert gründet St. Peter und das Stift Nonnberg.

1130

↑ **Kirchenbau**
Eine neue Kirche, wahrscheinlich ein Steinbau, wird errichtet. Sie besitzt den Charakter einer Fluchtburg, in der die Bevölkerung in Not- und Kriegszeiten Zuflucht findet.

1398

↑ **Pfarre St. Cyriak**
Einverleibung in die erzbischöfliche Mensa

1450

↑ Wird die heutige Kirche geweiht und später mehrmals umgebaut.

Mitte 16. Jhdt.

↑ Eisenerzabbau und Eisenverarbeitung (Eisenbrecht, Schmiedegg und Samer)

1525/1526

↑ **Bauernkrieg**
Bauern und Bergknappen fordern die Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse und freie Religionsausübung.

1513

↑ **Erste Wirtstafelne**
Erzbischof Leonhard von Keutschach gestattet die Errichtung der Wirtstafelne zu St. Cyriak, das heutige Pfarrwirtgasthaus.

1572

↑ **1. Pest**
Der Ort und seine Umgebung werden von der Pest heimgesucht und viele Menschen sterben.

1618 bis 1648

↑ **Dreißigjähriger Krieg**
Glaubenskrieg

1623

↑ **Pfarre Pfarrwerfen**
Das Dekanat wird wieder von Altenmarkt nach St. Cyriak verlegt und Johann Riept zum ersten Dechant bei St. Cyriak bestellt.

1731

↑ **Emigrationsedikt**
Erzbischof Leopold Anton Graf Firmian erlässt am 31.10. das unheilvolle Emigrationsedikt. Es enthält die Bestimmung, dass Besitzlose binnen acht Tagen, die Besitzer, je nach Größe ihrer Güter, in 2-3 Monaten das Land zu verlassen oder dem lutherischen Glauben abzuschwören haben. Am 24.11. beginnt unter Mitwirkung des Militärs die Austreibung. In den Ortschaften Pfarrwerfen und Grub blieben nur 17 von 108 Gehöften besiedelt.

1702

↑ Im Mesnerhaus (Dorfwerfen Nr. 2) wird eine Schulklasse eingerichtet. Im Sommer nehmen 6-8 Kinder, im Winter 18 Kinder am Unterricht teil.

1634

↑ **2. Pest**

1746

Kirche Pöham

Nachdem der Bau der Brandstättkapelle „in der Fritz“ (Pöham) bewilligt worden ist, erbaut Konrad Quehenberger das Kirchlein.

1762

Mesner- und Schulhausbau

Aus dem Kirchenvermögen wird eine Summe von 686 Gulden für den Bau eines Mesner- und Schulhauses bewilligt.

1800

Napoleonische Kriege

Deisingbauer Peter Sieberer und Stegenwaldwirt Josef Struber verteidigen mit Schützenkompanien aus dem Pongau unser Land gegen die Franzosen und Bayern.

1809

Freiheitskämpfe am Pass Lueg

Deisingbauer Peter Sieberer und Stegenwaldwirt Josef Struber verteidigen mit Schützenkompanien aus dem Pongau unser Land gegen die Franzosen und Bayern.

1817

Kriegsfolgen

Chroniken berichten von einer großen Teuerung und der Gefahr einer ausbrechenden Hungersnot als Folge der Kriegsereignisse, da die Kriegsheere alle Vorräte aufgezehrt hatten und die Ernte schlecht war.

1816

„Vertrag von München“

Salzburg kommt endgültig zu Österreich. Das Jahr 1816, das auch als Jahr ohne Sommer bekannt wurde, ist gekennzeichnet von Elend, Armut und Hoffnungslosigkeit.

1814

„Pariser Frieden“

Salzburg kommt endgültig zu Österreich. Das Jahr 1816, das auch als Jahr ohne Sommer bekannt wurde, ist gekennzeichnet von Elend, Armut und Hoffnungslosigkeit.

1824

Kaiser Franz I weilt in Werfen

Peter Sieberer wird von seinem Schützenmajor Josef Struber als Offizier der 200 Mann starken Schützenkompanie zugeteilt.

1834

Tod von Peter Sieberer

Am 10. September 1834 stirbt Peter Sieberer. Sein Grab befindet sich am Friedhof von Pfarrwerfen.

1848

Revolutionsjahr

Das Revolutionsjahr bringt den Bauern endlich die volle Freiheit. Sie waren keine Untertanen mehr, sondern freie Menschen auf eigener Scholle.

1865

Kirchenrenovierung

Die Pfarrkirche wird renoviert und regotisiert, es werden wiederum die herrlichen gotischen Schnitzaltäre aufgestellt.

1863

Schulerweiterung

Im Mesnerhaus wird eine zweite Klasse eingerichtet.

1854

Werfen – selbstständige Pfarre

Werfen ist bisher ein Vikariat von Pfarrwerfen.

Ca. 1850

Änderung des Ortsnamen

Aus „St. Cyriak“ wird „Dorfwerfen“, ein halbes Jahrhundert später „Pfarrwerfen“.

1865

Neubau des Mesnerhauses

Das Mesner- und gleichzeitig Schulhaus wird fast zur Gänze neu errichtet.

1867

Pfarrwerfen verliert seine Bedeutung als kirchlicher Mittelpunkt, denn das Dekanat wird nach einer Dauer von 25 Jahren wieder nach Altenmarkt verlegt.

1869

Reichsvolksschulgesetz

Einführung der allgemeinen Schulpflicht; Der Staat übernimmt die Aufsicht und Besoldung der Lehrer.

1874

Volksschule 3-klassig

Zum Schulsprengel gehören auch Alpfahrt und Winkl. In drei Klassen werden 216 Kinder unterrichtet.

1872 – 1875

Bahnbau

Die Westbahnstrecke von Salzburg nach Bischofshofen wird gebaut. 1875 fährt der erste Zug durch Pfarrwerfen.

1875

Erste Musikkapelle

Oberlehrer Wilhelm Löcher gründet eine Musikkapelle. Diese löst sich wegen geringer Teilnehmerzahl bald wieder auf.

1891

Werfenweng - eigene Pfarre

Werfenweng gehörte so wie Werfen bisher zur Pfarre St. Cyriak.

1892

Erste Feuerwehrrzeugstätte

Darin befinden sich eine Handfeuerspritze mit Tucheimer und eine Holzleiter.

1894

Blitzschlag Pfarrkirche

Dieser Blitzschlag entfacht einen Großbrand, dem der gesamte Dachstuhl zum Opfer fällt.

1901

Enthüllung des Elisabethdenkmals

Die Musikkapelle Pfarrwerfen konzertiert im Gastgarten „Zur alten Welt“ bei der Enthüllung des Elisabethdenkmals. Kaiser Franz Josef I ist bei der Feier anwesend.

1899

Militär-Veteranenverein

Der Lehrer Michael Bacher gründet den „Militär-Veteranenverein Pfarrwerfen – Werfenweng“.

1899

Neugründung Musikkapelle

Oberlehrer Karl Kriebbaum gründet erneut eine Musikkapelle.

1902

Volksschule in Pöham

In Pöham wird eine einklassige Volksschule eröffnet.

1905

Volksschule Pöham

Es wird beim Brandstättbauern eine zweite Klasse eingerichtet.

1909

Volksschule Pöham Anbau

Die Schule wird auf zwei Klassen erweitert.

1912

Eröffnung der Pöhamer Haltestelle

Am 16. Juni 1912 hält der erste Zug der „Ennstalbah“ in Pöham.

1912

Feuerwehr Pöham

Pöham stellt einen eigenen Löschzug auf.

1911

Peter Sieberer Denkmal

Die Enthüllung des Denkmals für den Pfarrwerfner Freiheitskämpfer Peter Sieberer erfolgt in Anwesenheit des Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und seiner Gemahlin.

1914 - 1918

Erster Weltkrieg

Im Verlaufe dieses Krieges fallen 48 Pfarrwerfner bzw. werden vermisst. Durch die Einberufung fast aller jungen Männer erleidet die wirtschaftliche Entwicklung einen schweren Rückschlag.

1922

Gründung des Eisschützenvereins

Der Eisschützenverein „Dorf und Land Werfen“ wird gegründet. Erster Obmann ist Franz Emig.

1924

Gründungsfeste

Feuerwehr, Musikkapelle und Kriegerverein feiern ihr 25-jähriges Gründungsfest.

1928

Abriss der Pöhamer Kapelle

1928

Gründung des Verschönerungsvereins

Postverwalter Josef Huber ruft einen Verschönerungsverein ins Leben. Dieser Verein ist der Vorläufer des späteren Verkehrsvereines und heutigen Tourismusverbandes.

1927

Feuerwehr Pfarrwerfen

Die Feuerwehr erhält die erste Motorspritze. Diese bewährt sich besonders beim Burgbrand 1931 in Werfen.

1929

Kirchenbau Pöham

An der Stelle der früheren Brandstättkapelle wird eine Kirche errichtet und am 24. Oktober eingeweiht.

1929

Volksschule Pfarwerfen

Die Schule wird auf nunmehr 4 Klassenzimmer erweitert.

1931

Festung Hohenwerfen

Es bricht ein Schmelbrand auf der Burg aus, der weite Teile des Osttraktes, des Südtraktes mit dem Kapellenturm und auch des Nordtraktes fast zur Gänze zerstört. Der Glockenturm mit der großen Glocke, dem „Burgahnl“, kann gerettet werden.

1934

Peter Sieberer Schützenkompanie

Die Peter Sieberer Schützen werden gegründet. Das Gründungsfest findet im Beisein Erzherzogs Eugen statt. 1. Hauptmann ist Postverwalter Josef Huber.

1933

Verschönungsverein

Der erste Ortsprospekt von Pfarwerfen erscheint.

1932

Musikkapelle Pöham

Oberlehrer Johann Schober stellt eine Musikkapelle zusammen. 1. Obmann ist Peter Holzmann, Kohlstaubbauer.

1937

Werfenweng - Straßenbau

Straße nach Werfenweng wird für den Kfz-Verkehr ausgebaut. Die Straße verläuft noch über den Achberg.

1938

Anschluss an Deutschland

Gemeindegrenzen werden geändert: Ortschaften Winkl, Alpfahrt mit Buchberg kommen zu Bischofshofen, Werfenweng kommt zu Pfarwerfen.

1939 - 1945

Zweiter Weltkrieg

An die 100 Gefallene, Vermisste und zivile Kriegsopfer aus unserer Gemeinde

1947

Hochwasser in Pöham

Auch der Fritzbach führt Hochwasser. Ein Holzfischer wird von den Wassermassen mitgerissen.

1945 - 1955

Besatzungszeit

Die vier alliierten Hauptmächte (USA, Großbritannien, Sowjetunion und Frankreich) teilen Österreich in Besatzungszonen auf. Salzburg gehört zur amerikanischen Zone.

1944

Flugzeugabsturz

Eine zweimotorige Maschine stürzt auf Haus und Stall des Uferlignes (Vorderegger).

1947

Unwetterkatastrophe

Der Fallsteingraben verschüttet die Salzach unterhalb der Festung. Im Werfner Gries bildet sich ein Stausee. Die Erzherzog-Eugen-Klamm verschwindet für immer.

1948

Werfenweng wird selbstständig

Neuerliche Änderung der Gemeindegrenzen: Winkl und Alpfahrt bleiben bei Bischofshofen.

1948

Volksschule Pöham

Die Schule wird 3-klassig, sie hat nunmehr 102 Schülerinnen/Schüler.

1949/1950

Kirchenerweiterung Pöham

Die Pöhamer Kirche wird renoviert und erweitert.

1949

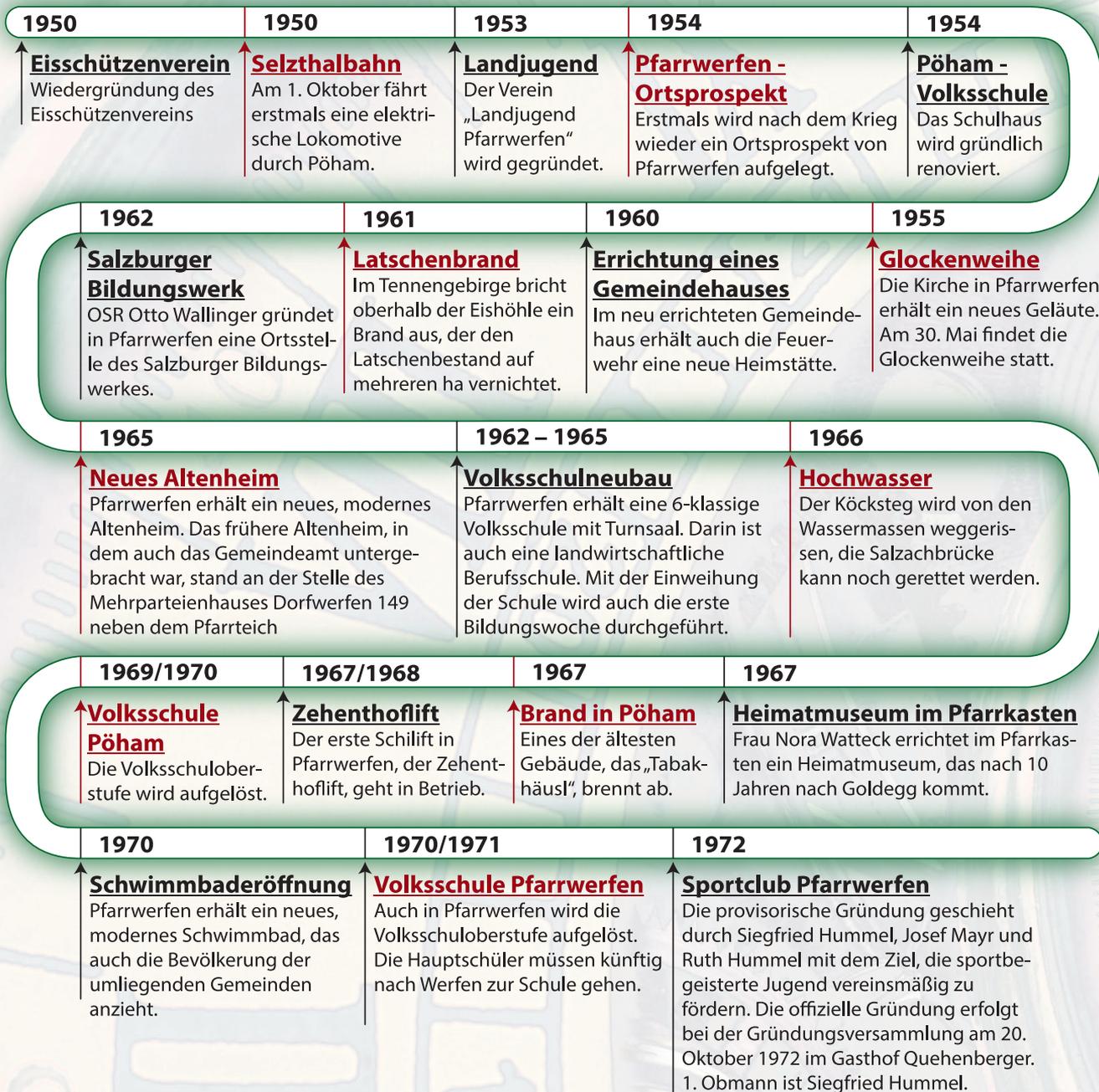
Musikkapelle und Schützen

Beide Vereine erhalten neue, einheitliche Uniformen und rücken erstmals damit aus.

1949

Volksschule Pöham

Ein landwirtschaftlicher Berufsschullehrgang wird eingerichtet.



1972

Sport- und Tennisclub

Mit der Gründung des Sport- und Tennisclubs beginnt auch der Bau der Sportanlagen auf dem Pfarrfeld.

1973

Sportanlagen

Die Sportanlagen (1 Fußballplatz, 2 Tennisplätze und eine Asphaltbahn für die Eisschützen) werden in Betrieb genommen.

1973

Kindergarten

Durch die Auflösung der Oberstufe werden in der Volksschule Klassenräume für einen Kindergarten frei.

1974

TKV – Salzburg

Von der Tierkörperverwertungs-Gesellschaft mbH wird in Pfarrwerfen eine Sammelstelle betrieben.

1977

Kindergarten Pöham

Ein Teilzeitkindergarten wird eingerichtet.

1977

Pfarrkasten - Renovierung

Im Pfarrkasten werden eine Leichenhalle sowie zwei Veranstaltungsräume für Vereine eingerichtet.

1977

Autobahneröffnung

Die Teilstrecke Golling – Werfen / Imlau wird dem Verkehr übergeben.

1976/77

Bau der Umfahrungsstraße (L 229-Werfener Landesstraße)

Verkehrsberuhigung für das Ortszentrum.

1978

Schnalzerverein Pfarrwerfen

Im Vordergrund des Pfarrwerfner Schnalzervereins steht die Brauchtumspflege und die Mitwirkung bei kirchlichen und weltlichen Festen.

1979

Singkreis Pfarrwerfen

Der Singkreis wurde von Simon Illmer sen. gegründet. Erster Liedlehrer ist Philipp Meikl.

1979/1980

Autobahneröffnung

Das Teilstück Pfarrwerfen – Eben wird dem Verkehr übergeben. Die Tauernautobahn ist damit von Salzburg bis Spittal a. d. Drau durchgehend befahrbar.

1987

Pfarrwerfen - Kirchenraub

Die Flügel des gotischen Seitenaltars (Nothelferaltar) von Gordian Guckh werden gestohlen.

1987

Pöham - Löschzug

Nach 75-jährigem Bestehen wird der Löschzug am 1. Mai aufgelöst. Die FF Pfarrwerfen erhält moderne Fahrzeuge. Eine Aufrüstung des LZ Pöham wäre zu kostspielig.

1986

Atomunfall Tschernobyl

Dieser Atomunfall bringt eine atomare Bodenverseuchung über ganz Europa.

1983

Reinhalteverband Salzach-Pongau

Die Kläranlage Pfarrwerfen wird in Betrieb genommen.

1988

Neubau Volksschule Pöham

Am 23. Oktober wird das Schulhaus feierlich eröffnet. In der neuen Volksschule sind auch ein Musikheim und der Kindergarten untergebracht.

1989

Perchtenverein

Der "1. Pfarrwerfner Perchtenlauf" findet statt.

1990

Schiweltcup

Petra Kronberger gewinnt erstmals den Gesamtweltcup der Damen, den sie insgesamt dreimal gewinnt.

1990

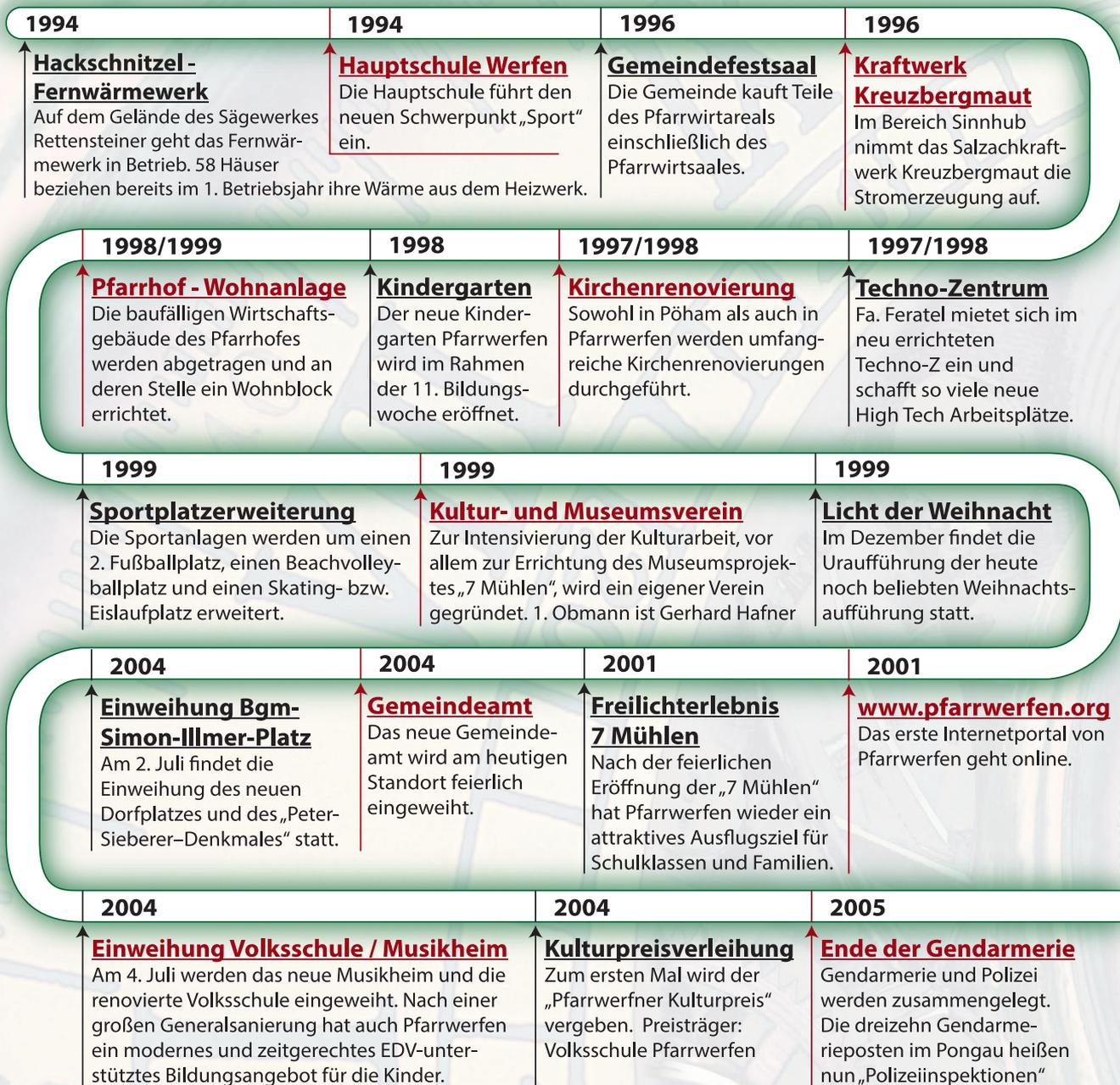
Spielplatz am Pfarrfeld

Die Gemeinde errichtet am Pfarrfeld einen Kinderspielplatz.

1992

Olympische Winterspiele

Petra Kronberger wird in Frankreich Olympiasiegerin in der Alpinen Kombination und im Slalom. Der Platz vor der Schule wird nach ihr benannt.



2005

Kultur- und Museumsverein

Der Kultur- und Museumsverein bietet in Zusammenarbeit mit der Gemeinde den Kunstschaffenden die Möglichkeit, sich im Foyer des Gemeindeamtes zu präsentieren.

2006

Reinhalteverband Salzach Pongau

In den Jahren 2003 bis 2006 wird die Kläranlage Pfarrwerfen an den Stand der Technik angepasst und wesentlich vergrößert.

2006

Perchtenverein

Eröffnung und Einweihung des Vereinshauses des Krampus- und Perchtenvereins Pfarrwerfen beim Pfarrteich.

2008

Feuerwehr, Bau- und Recyclinghof Pfarrwerfen

Eine zeitgemäße und zukunftsorientierte „Unterkunft“ für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und die Mitarbeiter des Bau- und Recyclinghofes wurde geschaffen und eingeweiht.

2007

Gesprächsabende

Einführung der monatlichen Gesprächsabende über Philosophie, Spiritualität und Kunst. Die Leitung übernehmen Mag. Roman Steiner, Mag. Thomas Schiestl und Dr. Sandra Thomä.

2007

SC Pfarrwerfen

Eröffnung und Einweihung des neuen „Sportismuscenters“ durch Dechant Mag. Christian Schreilechner.

2008

Pfarre Pöham

Pater Toni Außersteiner feiert sein 40jähriges Priesterjubiläum.

2009

Kraftwerk Werfen / Pfarrwerfen

Im Juli 2009 wird das neue Laufkraftwerk Werfen / Pfarrwerfen eröffnet.

2009

Pfarre Pöham

Am 24. Oktober fand die „80-Jahr Feier der Kirche Pöham“ mit feierlicher Wiedereröffnung nach der kompletten Innenrenovierung durch Herrn Erzbischof Alois Kochgasser statt.

2011

Brückenbau

Der Köcksteg wird saniert.

2011

Familienfreundliche Gemeinde

Pfarrwerfen will unter Einbindung aller Generationen die Gemeinde lebenswerter machen und das „Miteinander“ noch mehr fördern.

2010

Postamt Pfarrwerfen

Das Postamt wird im Zuge der Strukturbereinigung der Post AG geschlossen.

2009

MPPreis

Das Tiroler Familienunternehmen MPPreis eröffnet einen Lebensmittelmarkt. Mit über 200 Lebensmittelmärkten und eigenen Produktionsbetrieben stellt es einen der größten Arbeitgeber der Alpenregion.

2011

Treppelweg

Errichtung eines Rast- und Spielplatzes am Treppelweg.

2011

Theatergruppe Pöham

Die Theatergruppe Pöham feiert ihr 30-jähriges Bestehen mit der Theateraufführung „Der Cäsar und die Beautyfarm“.

2011/2012

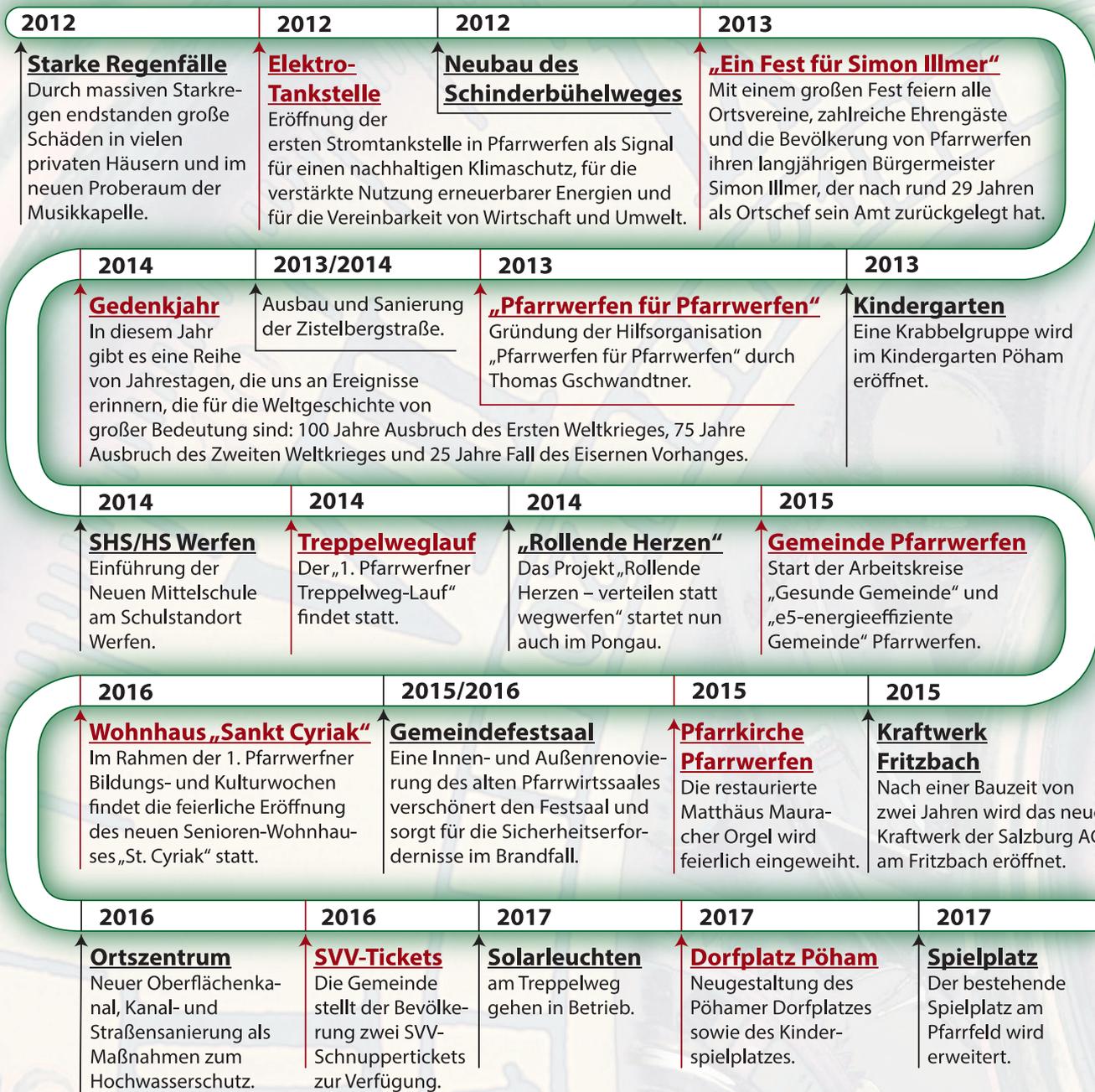
Straßenbeleuchtung neu

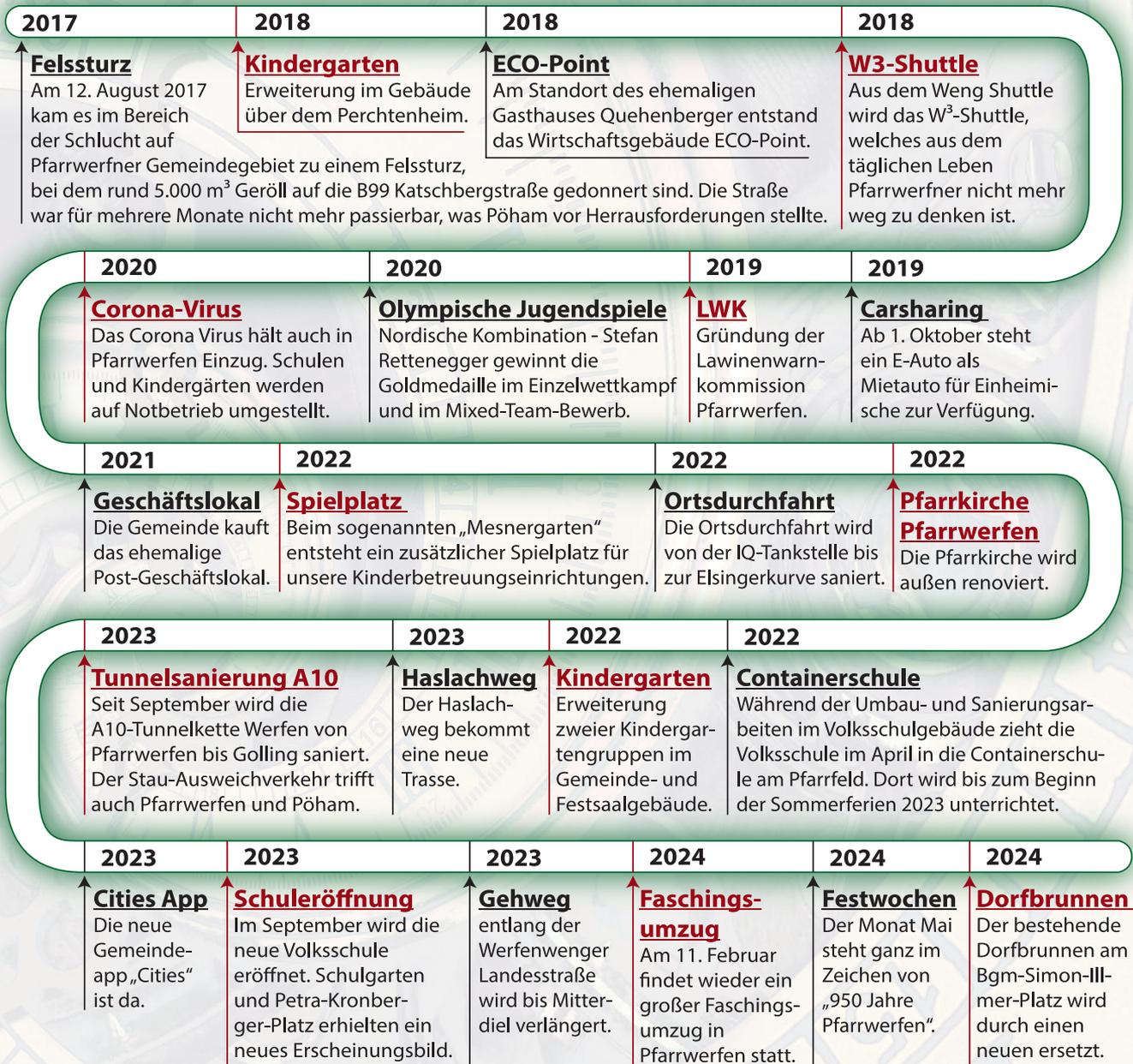
Die Straßenbeleuchtung wird erneuert und auf energiesparende LED-Leuchten umgestellt.

2012

Gemeindebücherei Pfarrwerfen

Zum 50-jährigen Jubiläum des Salzburger Bildungswerks Pfarrwerfen wurde die Gemeindebücherei in der Volksschule Pfarrwerfen untergebracht und neu strukturiert.





Sportliche Größen

Ein Ort mit den großen Wintersporttalenten Kronberger, Federer, Hödlmoser und Rettenegger

Im Zuge des Schulumbaues 2022/23 wurde auch der Petra-Kronberger-Platz neugestaltet. Die neue Kronberger-Erfolgstehle zeigt auf der Vorderseite die Silhouette der Skirennläuferin und auf der Rückseite Petra Kronbergers zwei Goldmedaillen der Olympischen Winterspiele 1992 in Albertville und die Abfahrts-Weltmeisterschafts-Goldmedaille 1991 in Saalbach. Petra Kronberger war ein absoluter Allround-Ski-star und konnte Stockerlplätze in allen fünf Disziplinen erreichen. Außerdem gewann sie dreimal den Gesamtweltcup. Übrigens: bei unserem 900-Jahre-Jubiläum war die Erfolgssportlerin fünf Jahre alt und siegte in der Folge bereits bei Kinderrennen. Auch der 2012 viel zu früh verstorbene Skispringer und Sportmanager Edi Federer (1955 geb. in Mühlbach am Hochkönig und verst. 2012 in Pfarrwerfen) war ein Neubürger unserer Gemeinde.

Aber jetzt hat Pfarrwerfen weitere zwei Supertalente im Nordischen Bereich. Die Brüder Thomas und Stefan Rettenegger zählen inzwischen zu Österreichs besten Nordischen Kombiniern. Dem heute 24-jährigen Thomas Rettenegger ist das Kunststück eines Weltcup-Podestplatzes bereits bei der Nordischen Junioren-WM 2020 mit dem Team gelungen. Der jüngere Bruder Stefan Rettenegger gewann bei den Olympischen Jugend-Winterspielen 2020 in Lausanne sowohl im Einzel als auch mit dem Mixed-Team die Goldmedaille. In der Saison 2023/24 stand Stefan bei Weltcup-Bewerben dreizehnmal auf dem Stockerl. Bei unseren zwei Nordischen Spitzensportlern zeichnen sich somit weitere Erfolge ab, sodass es beim 1000-Jahre-Jubiläum einen „Brüder Stefan und Thomas Rettenegger-Platz“ geben soll.



Eduard „Edi“ Federer

wurde am 20. Februar 1955 in Mühlbach am Hochkönig geboren.

Edi Federer begann seine Karriere beim FIS-Springen am 3. Jänner 1971 in Innsbruck. Er beendete den Wettkampf auf der Bergiselschanze auf dem 73. Platz. Nachdem er am 6. Jänner des gleichen Jahres in Bischofshofen nur auf Platz 64 sprang, nahm er eine internationale Pause von drei Jahren und trat erst wieder zur Vierschanzentournee 1974 an. Bei der Vierschanzentournee 1974/75 überraschte Edi Federer mit vier Top-Ten-Plätzen, darunter einem zweiten Tagesrang am 3. Jänner 1975 in Innsbruck.

1979 beendete er seine Skisprungkarriere. Nach seiner aktiven Karriere gründete Edi Federer unter anderem die Firmen Federer Verpackungen und Edi Federer Sportmanagement. Er machte sich als Manager von Hias aus dem Musikantenstadl, Veranstalter von Promi-Skispringen am Pfarrwerfener Einberg aber vor allem als väterlicher Freund von Skispringer Andreas Goldberger einen Namen. Für diesen trat er bei manchen Unstimmigkeiten mit dem ÖSV ein. Er setzte sich entgegen den damaligen ÖSV-Prinzipien auch für einen eigenen Trainer und einen eigenen Kopfsponsor für seinen Schützling ein.

Edi Federer betreute auch zahlreiche nordische Schisprung-Aushängeschilder Adam Malysz und Thomas Morgenstern. Durch seine langjährige persönliche Freundschaft zu Red Bull-Eigentümer Dietrich Mateschitz waren die meisten seiner Athleten auch gleichzeitig von Red Bull gesponsort. 2010 zog sich Edi Federer aufgrund der Nervenerkrankung ALS aus der Öffentlichkeit zurück.

Er verstarb am 30. Mai 2012.



Alexander (Xandi) Hödlmoser

wurde am 30. Juni 1968 in Schwarzach im Pongau geboren. Er wuchs in Pfarrwerfen auf und lebt derzeit in Goldegg.

Bei den Bezirksschulmeisterschaften machte er auf sich aufmerksam. So nahm in Obermoser Pepp zum Training auf den Ladenberg mit. Damit öffnete er ihm den Aufstieg in den Landesschülerkader. Für den Schiclub Pfarrwerfen startend, konnte er als Schüler 1983 große Erfolge verzeichnen. So gewann er einen RTL-Landescup und belegte bei den Landesmeisterschaften im Slalom und in der Kombination den 2. Platz. Der Höhepunkt dieser erfolgreichen Saison waren die österreichischen Schülermeisterschaften am Annaberg, wo er im RTL den 3. und in der Kombination den 2. Platz erreichte. Damit stieg er in den ÖSV-Nachwuchskader auf. Der österreichische Jugendmeistertitel im RTL 1986 in Haus im Ennstal stellte einen erneuten Höhepunkt dar.

Von 1984 bis 1992 startete er im Kader des Österreichischen Skiverbandes. Zu seinen größten Erfolgen als aktiver Skirennläufer zählt der Sieg im Riesenslalom bei den Österreichischen Alpen Skimeisterschaften 1989, wo er zudem Zweiter in der Kombinationswertung und Dritter im Slalom wurde. Im Europacup zeigte er 1989 mit einem sechsten Platz in der Riesenslalomwertung sein bestes Resultat auf.

1992 beendete Alexander Hödlmoser seine Karriere in Österreich bei den Amateuren und nahm noch vier Jahre an Profirennen in den USA teil. Nach seiner aktiven Schirennläuferkarriere nahm er seine Tätigkeit als Trainer auf.

Alexander Hödlmoser ist immer noch Mitglied beim örtlichen Schiclub Pfarrwerfen.

Petra Kronberger

wurde am 21. Februar 1969 in Pfarrwerfen geboren.

Sie stand schon als 3-jähriges Mädchen auf Skiern und gewann schon bald ihre ersten Kinderrennen.

Ihre sportliche Ausbildung machte sie erst in der Skihauptschule in Bad Gastein und später in der Skihandelschule Schladming.

1982 wurde sie in ihrer Altersklasse Österreichische Schülermeisterin im Riesenslalom und der Kombination, zwei Jahre später im Slalom. Ebenfalls 1982 siegte sie beim FIS Children Cup (vormals Trofeo Topolino).

1984 wurde Petra Kronberger in den Kader des Österreichischen Skiverbandes aufgenommen und begann im Europacup zu starten. Den ersten größeren Erfolg feierte sie bei den Juniorenweltmeisterschaften 1987 mit Platz zwei im Riesenslalom. Im selben Jahr wurde sie dreifache Österreichische Jugendmeisterin in Abfahrt, Slalom und Kombination.

Im Herbst 1987 stieg Petra Kronberger ins ÖSV-Nationalteam auf und bestritt am 26. November ihr erstes Weltcuprennen.

Ihr kometenhafter Aufstieg begann mit dem Weltcuprennen in Leukerbad, als sie in der Abfahrt im Dezember 1987 auf Anhieb Fünfte wurde. Sechs Wochen später holte sie mit Platz 3 in der Abfahrt ihren ersten von 35 Podiumsplätzen im Weltcup.

Am 16. Dezember 1989 legte sie mit dem Sieg in der Abfahrt von Panorama den Grundstein zu ihrem ersten von drei aufeinanderfolgenden Siegen im Gesamtweltcup. 1991 gewann sie neben dem Gesamtweltcup auch den Slalomweltcup.

Es war auch das Jahr, in welchem sie Weltmeisterin in der Abfahrt wurde. Außerdem konnte sie in dieser Saison Weltcup Siege in allen fünf Disziplinen (Slalom, Riesentorlauf, Super-G, Abfahrt und Kombination) verzeichnen.

Bei den Olympischen Winterspielen 1992 gewann sie die Goldmedaille in den Disziplinen Slalom und Kombination.

Ihren letzten von insgesamt 16 Weltcup-Siegen feierte Petra Kronberger am 14. März 1992 wieder in einer Abfahrt.

Am 20. Dezember 1992 beendete sie nach Platz 11 im Super G



von Lake Louise überraschend ihre Karriere. Nach ihrer Karriere als aktive Sportlerin holte Petra Kronberger die Matura nach, studierte an der Universität Salzburg Germanistik und Kunstgeschichte. Nach dem Studienabschluss arbeitete sie als Universitätsassistentin. Weiters war sie in der Erwachsenenbildung, als Kunstführerin und FH-Lektorin tätig.

Petra Kronberger ist in Salzburg wohnhaft und wurde 2016 vom damaligen ÖSV-Präsidenten Peter Schröcksnadel zur Frauenbeauftragten des Österreichischen Schiverbandes ernannt. Sie soll Ansprechpartnerin der Skiläuferinnen sein, welche ihre Sorgen vortragen können, womit auch vermieden werden soll, dass Talente verloren gehen.

Thomas Rettenecker

wurde am 5. Februar 2000 in Schwarzach im Pongau geboren. Bereits im Kindesalter legten seine Eltern die Weichen für eine sportliche Karriere. Er besuchte das Skigymnasium HIB in Saalfelden.

Für den TSU St. Veit startend, gab Thomas Rettenecker 2015 sein internationales Debüt im Rahmen der Nordischen Ski-spielen der OPA, wo er die Bronzemedaille im Schülerwettbewerb gewann.

Ende Februar 2020 erreichte Thomas Rettenecker erstmals

das Podest im Continental Cup, als er den erstmals ausgetragenen Mixed-Team-Wettbewerb in Eisenerz auf dem zweiten Platz hinter Norwegen beendete. Anschließend wurde er ins österreichische Team für die Nordischen Junioren-Skiweltmeisterschaften 2020 in Oberwiesenthal berufen. Dort wurde er Junioren-Weltmeister im Teambewerb.

Am 4. Dezember 2021 erreichte er im Continental-Cup als Dritter in Zhangjiakou erstmals das Podest.

In Lillehammer konnte er als Dritter im Einzel sowie in Eisenerz als Zweiter im Mixed-Team noch weitere Podestplätze erreichen.

Zur Saison 2022/23 wurde Thomas Rettenecker in den A-Kader, den zweithöchsten Nationalkader des ÖSV in der Nordischen Kombination, berufen.

Beim Massenstart in Otepää am 7. Jänner 2023 sprang Thomas Rettenecker als 23. nach dem Langlauf noch auf den dritten Platz vor, womit er erstmals ein Weltcuppodest erreichte. Am 18. Februar gewann er die Premierenausgabe des Super Sprints im Continental Cup.

Die Saison 2023|24 beendete Thomas Rettenecker mit dem 9. Platz im Gesamtweltcup.



Stefan Rettenecker

wurde am 3. Februar 2002 in Schwarzach im Pongau geboren. Bereits im Alter von vier Jahren begann er in St. Veit im Pongau mit dem Schispringen.

Für den TSU St. Veit startend belegte er bei seinem internationalen Debüt Ende August 2014 beim Schüler-Grand-Prix in Oberstdorf mit zwei vierten Plätzen die vorderen Ränge. Seine erste Podiumsplatzierung erreichte er Anfang September 2016 im Youth Cup in Oberstdorf, als er den Wettbewerb von der Mittelschanze und über 2,5 km auf dem dritten Rang abschloss. Erste Siege auf internationaler Ebene feierte er im März 2017 bei den Nordischen Skispielen der OPA in Hinterzarten sowie im Youth Cup in Trondheim. Bei den Nordischen Skispielen der OPA 2018 in Planica gewann er die Silbermedaille im Junioren-Wettkampf hinter Johannes Lamparter sowie die Goldmedaille mit dem Team.

Im Winter 2020 standen für ihn die Olympischen Jugend-Winterspiele in Lausanne im Vordergrund. Dort dominierte Stefan Rettenecker den Einzelwettkampf von der Les-Tuffes-Schanze und über 6 Kilometer, sodass er die Goldmedaille gewinnen konnte.

Bei den Nordischen Junioren-Skiweltmeisterschaften 2020 in Oberwiesenthal gewann er gemeinsam mit seinem Bruder Thomas Rettenecker, Johannes Lamparter und Fabio Obermeyr die Goldmedaille im Team.

2021 reiste Stefan Rettenecker Mitte Februar zu den Nordischen Junioren-Skiweltmeisterschaften 2021 nach Lahti, wo er eine Bronzemedaille im Einzel- und eine Silbermedaille im Teambewerb gewinnen konnte.

Für die Saison 2021/22 wurde Stefan Rettenecker in den A-Kader aufgenommen, die zweithöchste Kaderstufe des österreichischen Skiverbandes. Bei der für die Vorbereitung und den Trainingsalltag relevanteren Einteilung der Trainingsgruppen wurde er hingegen erstmals in die höchste Gruppe eingestuft.



Bei der Nordischen Junioren-Ski-WM in Zakopane gewann er am 2. März 2022 überlegen Gold in der Kombination



In der Saison 2023/24 stand Stefan bei Weltcup-Bewerben dreizehnmal auf dem Stockerl. In der Weltcupwertung erreichte er mit 1530 Punkten Platz 2.

Feste im Jubiläumsjahr

STILL, O HIMMEL

Passionskonzert



mit Musik und Liedern zur vorösterlichen Zeit

Sonntag 17. März 2024 | 18:00 Uhr
Pfarrkirche Pfarrwerfen

KIRCHENCHOR Pfarrwerfen
Klarinettenquartett „No Brass“
Sprecherin: Christine Zwerschina

Eintritt: freiwillige Spenden!



K. Kultur- und Museumsverein Pfarrwerfen

Präsentation

Pfarrwerfner Festchronik

Freitag | 26. April 2024 | 19:00 Uhr
Seniorenwohnhaus St. Cyriak



Freitag-Sonntag | 3. bis 5. Mai 2024
Festzelt Pfarrwerfen

Freitag, 3. Mai 2024

18:45 Uhr Einzug zum Sportplatz
19:00 Uhr Begrüßung und „Marsch Shows“
19:30 Uhr „Mo`hlost“ | 22:00 Uhr „RINDSTOA“

Samstag, 4. Mai 2024

19:00 Uhr Einzug der Gastkapellen
19:30 Uhr Konzert der TMK Altenmarkt
21:30 Uhr „Die LAUSER“
Fr.+Sa. je: VVK € 10,- / AK € 12,-

Sonntag, 5. Mai 2024

09:00 Uhr Einmarsch der Vereine
10:00 Uhr Feldmesse
11:15 Uhr Frühschoppen mit der Blaskapelle Maria Gern
13:30 Uhr Festausklang mit „Eine kleine **dorf**musik“

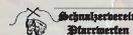
Sonntag freier Eintritt



Mittwoch | 8. Mai 2024 | 20:00 Uhr
Festzelt Pfarrwerfen

Postwirtmusi | Oimbliah Dreigsang
Laa`Gschatz Musi | Duo Hornsteiner Kriner
Moderation: Philipp Meikl

VVK € 10,- / AK € 15,-



Karten erhältlich beim TVB Pfarrwerfen (06468/5390) und bei den Mitgliedern des Schnalzervereins Pfarrwerfen



Auf Ihr Kommen freuen sich Christina Rothmayer und der Schnalzerverein Pfarrwerfen.

Gebiets-Schafausstellung „Alpenvorland & Niedere Tauern“

Donnerstag | 9. Mai 2024 | 10:00 Uhr
Festzelt Pfarrwerfen

10:00 Uhr

Beurteilung und Reihung der Tiere im Festzelt

11.30 Uhr

Jungzüchterpräsentation

12:00 Uhr

Tiersegnung

13:00 Uhr

Unterhaltung im Festzelt
mit den Lumpen Mander aus dem Zillertal

15:00 Uhr

Prämierung der Siebertiere

Regionale Spezialitäten vom Lamm werden
von der Landjugend Pfarrwerfen zubereitet



Der Eisschützenverein
Pfarrwerfen lädt ein zur
Konzertpremiere



COUNTRY ROCK
PROJECT

Freitag 10. Mai 2024

Festgelände Pfarrwerfen

Konzert **20:00 Uhr** | Einlass **19:00 Uhr**

anschließend Party mit **DJ MX-T**



Für Speis und Trank sorgt das Team
vom Eisschützenverein Pfarrwerfen

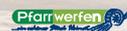
Yee-haw

Schnappt euch die Cowboyboots und los geht's!



VVK € 12,- / AK € 15,-

Karten erhältlich beim TVB Pfarrwerfen,
Bäckerei Haßlwanger, Carta St. Johann und bei den Bandmitgliedern



Country & Line Dance FESTIVAL



Samstag | 11. Mai 2024 | 14:00 Uhr
Festzelt Pfarrwerfen

- Line Dance Party & Workshop
- Country, Western & Line Dance Börse
- Little Daisy Town Kinderprogramm

Summit Cross live on Stage **19:00 Uhr**

- Tex-Mex Küche von der Pfarrwirtin

TICKETS ab € 5,- online erhältlich unter www.traumdancerei.at und bei der Pfarrwirtin



Hl. Messe
mit Fest des Ehrenamtes
im Pfarrverband
Sonntag | 12. Mai 2024 | 8:30 Uhr

ORF S Radiofrühschoppen
Festzelt Pfarrwerfen
Sonntag | 12. Mai 2024 | 11:00 Uhr

Standkonzert der Milltärmusik Salzburg

Unter der Leitung von Oberleutnant Johann Schernthanner



Gemeinde Pfarrwerfen
Festgelände am Sportplatz
13. Mai 2024
19.00 Uhr



Eintritt: Freiwillige Spenden werden einem wohltätigen Zweck gewidmet!

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
BUNDSHEER.AT



25
Jahre

K. Kultur- und
Museumsverein
Pfarrwerfen



BIERZELTQUIZ

Freitag | 17. Mai 2024 | 19:00 Uhr
Festzelt Pfarrwerfen

Teams bis zu 6 Personen | **Quizmaster:** Entgleister Stadthalter

Musikalische Unterhaltung

mit der **JOKE BOX BAND** und den „Youngsters“

HAUPTPREIS:

Übernachtung in einem Chalet im
mit Frühstückskorb für 6 Personen

BRÜTTE & APARTMENTS
DAS
EULERSBERG

Tolle Tombolapreise

Eintritt: € 15,- inkl. Tombola Los

Bitte um Anmeldung unter
info@kumv-pfarrwerfen.at oder 06468/5390 (Mo-Fr 8-12 Uhr)

Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt



Festprogramm „90-Jahre Peter-Sieberer-Schützen Pfarrwerfen“



Samstag-Sonntag | 18. bis 19. Mai 2024

Samstag, 18. Mai 2024

„Schützengaudi im Festzelt“

19:00 Uhr Einlass

20:00 Uhr „Stürmische Böhmisches“

22:00 Uhr „Pagger Buam“

Sa.: VVK € 10,- /AK € 12,-

Sonntag, 19. Mai 2024

09:00 Uhr Feierlicher Einzug aller Vereine

10:00 Uhr Festmesse und Festakt
am Petra Kronbergerplatz

11:15 Uhr Festumzug zum Festzelt
am Sportplatz

Im Festzelt

12:00 Uhr Konzert TMK Pfarrwerfen

13:30 Uhr Konzert Musikkapelle Kastelbell/Südtirol

ca. 15:00 Uhr „Auhäuslmusi“

Ausklang „DJ Lynch Cooper“

Freier Eintritt



Salzburg "draht auf"

Tanzen, Platteln & Schnalzen im Pongau

24. Mai 2024 |

Festzelt Pfarrwerfen |

Kooperationsprojekt mit
Pog 051 / KUMV
PARRWERFEN



17:00 Uhr

Junge Pongauer Volkskultur
Tanzen | Schnalzen | Musizieren

19:30 Uhr

Salzburg "draht auf"

Offener Volkstanz mit der Tanzl-Musi-kum

Vorverkauf EUR 8 | Abendkasse EUR 10

Karten erhältlich bei Tourismusverband Pfarrwerfen, Werfen und Bischofshofen

ab 22:30 Uhr

Unterhaltung mit **PongauPOWER**



Für Unfälle wird nicht gehaftet!
Veranstalter: Gauverband der Pongauer Heimatvereinigungen | ZVR: 09476560

Großer Prangertag

Sonntag | 26. Mai 2024 | 08:30 Uhr

Kleiner Prangertag

Mittwoch | 29. Mai 2024 | 19:00 Uhr

Einweihung des neuen Dorfbrunnens

Bgm.-Simon-Illmer-Platz

Jubiläumsfest 125-Jahre Kameradschaftsbund

Sonntag | 15. September 2024

Bgm.-Simon-Illmer-Platz

Eröffnung der Dauerausstellung „Brotway“
Freilichterlebnis 7 Mühlen

Handwerkmarkt

Präsentation der „Pfarrwerfner Meilensteine“

Kirchliche und KBW Veranstaltungen

Die Wurzeln unserer Pfarre Gedanken zum Jubiläum 1074-2024

Donnerstag | 4. April 2024 | 19:30 Uhr

Gemeindefestsaal

Vortrag

„Lange Nacht der Kirchen“

Freitag | 7. Juni 2024

Treffpunkt: Haupteingang der Pfarrkirche

18.00 Uhr Unsere Pfarrkirche zum Heiligen Cyriak

20:30 Uhr Kirchenkonzert

Pfarrausflug zum Stift Admont

Samstag | 20. Juli 2024

**Als St. Cyriak erbaut wurde
Religion im Alltag des späten Mittelalters**

Donnerstag | 5. September 2024 | 20:00 Uhr

Gemeindefestsaal

Vortrag

Quellen- und Bildnachweis

Jubiläumsschrift 900 Jahre Pfarrwerfen/1974 mit Texten von OSR. Otto Wallinger. Wichtige Informationen vom Salzburger Landesarchiv, Salzburg Museum, Kunsthistorisches Museum Wien, Archiv der Erzdiözese Salzburg. Informationen auch durch private Dokumente und mündliche Überlieferungen von Zeitgenossen.

Schriften/Bücher:

Fritz Hörmann: Chronik von Werfen (1987) u. III. Auflage (2008); Chronik Bischofshofen, Band I u. II (2001);

Sebastian Bichl: Die Chronik von Bischofshofen, (1971);

Dr. Hans Widmann: Geschichte Salzburgs, Bd. I bis III. Gotha (1907 bis 1914);

Johann Riedl: Kurzgefasste Geschichte des Landes Salzburg (1869);

Joseph Dürlinger: Salzburg, Historisch-statistisches Handbuch von Pongau/Verlag: Anton Pustet (1867);

lohann Hörner: Ortschronik des Marktes Werfen im Pongau (1879);

Dr. Franz Martin: Zur Geschichte von Pfarrwerfen und St. Veit, (Urkundensammlung) in: MGSGLK 86/87, 1946/47, S. 100-117);

Österreichische Kunsttopographie (=ÖKT), Bd. 28, Kreis Bischofshofen (1940); Kunstgeschichte von Salzburg (1925);

Walter Buchowiecki: Die gotischen Kirchen Österreichs (1952); Katalog der Ausstellung „Spätgotik in Salzburg“ (Salzburg 1972)

Dr. Wilfried Keplinger: Salzburgs Anteil am Kriegsjahr 1809 (1959);

Dr., Egon Lendl: Salzburger Atlas (1955);

Bericht der Salzburger Handelskammer (1862);

Pfarr-, Schul- und Vereinschroniken von Pfarrwerfen (bis 2023);

Chronik Pöham/Zusammenstellung aus Heimatbuch von Oberlehrer Alois Patsch (2012);

Festschrift 100 Jahre Postamt Pfarrwerfen (1986);

Intelligenzblatt von Salzburg (8. August 1807);

Berichte zu archäologischen Maßnahmen/Daniel Brandner (2013/14);

Salzburger Nachrichten (20.04.1993);

Statistiken: Land Salzburg, Wirtschaftskammer, Kammer für Land- und Forstwirtschaft,

Internet: <https://stiftadmont.at/950-jahre-stift-admont/zeitleiste/>, Pongau.info;

ANNO - AustriaN Newspapers Online | ANNO - AustriaN Newspapers Online (onb.ac.at); ÖNB Digital (onb.digital);

[https://de.wikipedia.org/wiki/Cyriacus_\(Heiliger\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Cyriacus_(Heiliger)), [/Vierzehn_Nothelfer](#), [/Tetrarchie](#), [/Aquileia](#), [/Armon_Planta](#),

[/Voelkerwanderung](#), [/Rupert_von_Salzburg](#), [/Leonhard_von_Keutschach](#), [/Geschichte_des_Landes_Salzburg/Salzburgkreis](#) /;

[Petra_Kronberger](#) / [Alexander_Hödlmoser](#) / [Stefan_Rettenegger](#) / [Thomas_Rettenegger](#) / [Edi_Federer](#);

https://www.sn.at/wiki/Petra_Kronberger / [Alexander_Hödlmoser](#) / [Stefan_Rettenegger](#) /

[Thomas_Rettenegger](#) / [Eduard_Federer](#); Home: [Archiv der Erzdiözese Salzburg \(eds.at\)](http://Archiv_der_Erzdiözese_Salzburg(eds.at));

<https://www.kinderzeitmaschine.de/mittelalter/fruehmittelalter/lucys-wissensbox/gesellschaft/freie-und-unfreie-bauern>;

<https://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/salzburg/pfarrwerfen/STBI/?pg=6>;

https://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/index.php/Mittelalterliche_Warmzeit;

https://www.sn.at/wiki/Leopold_Anton_Freiherr_von_Firmian;

Armon Planta (1984): Alte Wege und Straßen um Bischofshofen. – Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für

Salzburger Landeskunde – 124: 319 – 345;

ZOBODAT - www.zobodat.at Zoologisch-Botanische Datenbank/ Mitt(h)eilungen der

Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 1984

Bilder:

Wir danken den vielen Spendern aus privaten- und Vereins-Fotobeständen, ebenso den Bildquellen Salzburger Landesarchiv;

Salzburg Museum; Kunsthistorisches Museum; Stift Admont; Österreichische Nationalbibliothek; Tourismusverband

und Gemeinde Pfw.; Stiftbibliothek Admont, AT-ABBA Cod. 475, 54r.;

C. Hemmers / St. Traxler (© SRI-Projekt – Universität Salzburg); Ortoff Harl (© Wien - Kunsthistorisches Museum;

Salzburg Burgen & Schlösser Betriebsführung; [data.onb.ac.at/AKON/AK022_403/Verlag Ledermann](http://data.onb.ac.at/AKON/AK022_403/Verlag_Ledermann);

Archiv Pfarrkirche Pfw.; Salzburg AG/Verbund; Firma Ebner; Landesarchiv Salzburg, SLA, Graphik XI 182,

oder 183, oder 184, oder 185; verstorbener Erich Vaplon Privatbesitz; Barbara Vierthaler, FF-Pfarrwerfen;

Sammlung aus Heimatbuch von verstorbenen Oberlehrer Patsch, Schulchronik Pöham; Seniorenwohnhaus St. Cyriak,

Volksschule Pfw., Volksschule Pöham; Kindergarten Pfw.; Familie Schwaiger;

Fotos Sportler zur Verfügung gestellt von Petra Kronberger, Fam. Federer, Stefan und Thomas Rettenegger;

Impressum

Herausgeber: Gemeinde und Tourismusverband Pfarrwerfen, Dorfwerfen 4, 5452 Pfarrwerfen
Redaktion: Sigrid Döllner, Tourismusverband Pfarrwerfen Text: Barbara Bauer, Sigrid Döllner,
Albin Rohrmoser (†1994, Text aus Chronik 1974), Bgm. Bernhard Weiß, Pf. Bernhard Pollhammer, Elisabeth Brandecker,
Barbara Vierthaler, Gemeinde Pfw., TMK Pfw., Peter-Sieberer-Schützen, Kameradschaftsbund Pfw.,
Schnalzerverein Pfw., Landjugend Pfw., Bäuerinnen und Trachtenfrauen Pfw., Krampus- und Perchtenverein Pfw.,
Höllental Teufeln, TMK Pöham, Eisschützenverein Pfw., FCP, TC-Pfw, Schiclub Pfw,
Alpenverein Werfen, FF Pfw., KuMV Pfw., Singkreis Pfw., Salzburger Bildungswerk Pfw., Katholisches Bildungswerk Pfw.,
Kirchenchor Pfw., Pensionistenverband Pfw., Seniorenbund Pfw., Bruno Mitter, Bernhard Hutter, Carmen Wieland
Grafische Gestaltung: Werbe+Designagentur Windhofer, Pfarrwerfen
Fotos: siehe Bildnachweis, Coverbilder: Alte Ansicht von St. Cyiak, Öl auf Leinwand, 18. Jahrhundert, Privatbesitz;
Drohnenbild Pfarrwerfen, TVB Pfw.
Satz/Bildbearbeitung: Werbe + Designagentur Windhofer, Pfarrwerfen
Druck: Samson Druck GmbH, St. Margarethen
Alle Angaben – trotz sorgfältiger Bearbeitung – ohne Gewähr

